

Motion über die Einreichung einer Kantonsinitiative über Anpassungen beim Gewässerschutzgesetz

eröffnet am 30. Januar 2012

Der Regierungsrat wird aufgefordert, beim Bund eine Kantonsinitiative einzureichen, die fordert, dass beim Gewässerschutzgesetz Änderungen vorgenommen werden, die eine massvolle Umsetzung ermöglichen.

Begründung:

Am 11. Dezember 2009 hat das eidgenössische Parlament mit einer Änderung der Gewässerschutzgesetzgebung einen Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Lebendiges Wasser» beschlossen. Die Bundesverwaltung hat danach auf Verordnungsstufe die neuen gesetzlichen Bestimmungen konkretisiert, dabei jedoch wesentliche Parlamentsentscheide unhaltbar verstärkt. Per 1. Juni 2011 hat der Bundesrat die Gewässerschutzverordnung in Kraft gesetzt. Diese legt unter anderem Mindestbreiten und die zugelassene Nutzung und Bewirtschaftung für den neu ausgeschiedenen Gewässerraum fest. Die Ausscheidung der Gewässerräume hat insbesondere in der Bauzone unhaltbare Auswirkungen, aber auch ausserhalb der Bauzone. Seit 1. Oktober 2011 ist auch die Änderung der Kantonalen Gewässerschutzverordnung in Kraft.

Die Umsetzung der Verordnung hat Auswirkungen auf die Bauzonenflächen und die landwirtschaftliche Nutzung. Viele Grundeigentümer, Bewirtschafter und Gemeinden sind diesbezüglich stark verunsichert, und mit diesen neuen Bestimmungen kann auch eine grosse Fläche von eingezontem Bauland nicht mehr genutzt werden. Dies widerspricht einerseits der Rechtssicherheit und andererseits dem Grundsatz des haushälterischen Umgangs mit dem Boden.

Die Massnahmen, die der Sicherheit von Menschen oder Sachwerten dienen, sollen so umgesetzt werden. Bei der Festlegung des Gewässerraums muss jedoch zwingend eine Interessenabwägung vorgenommen werden und Lösungen gefunden werden, um die Kulturlandfläche und die Eigentumsverhältnisse zu wahren. Die

vorgenommenen breiteren Gewässerräume sind ein überrissener Eingriff in das Eigentum. Deshalb ist die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung zu ändern, was mit einer Kantonsinitiative zu fordern ist.

<i>Lütolf Jakob</i>	Bucher Guido
Kottmann Raphael	Keller Irene
Galliker Priska	Schilliger Peter
Hunkeler Yvonne	Amstad Heinz
Ineichen-Fellmann Luzia	Graber Christian
Roos Willi Marlis	Lang Barbara
Furrer Sepp	Dickerhof Urs
Willi Thomas	Camenisch Räto B.
Kaufmann Pius	Knecht Willi
Wüest Franz	Thalmann-Bieri Vroni
Frey-Neuenschwander Heidi	Omlin Marcel
Odermatt Markus	Arnold Robi
Lichtsteiner-Achermann Inge	Britschgi Nadia
Bucher Franz	Bossart Rolf
Bucher Peter	Graber Toni
Wismer-Felder Priska	Winiger Fredy
Oehen Thomas	Schmid Werner
Kunz Urs	Troxler Jost
Eggerschwiler-Bättig Hedy	Dahinden Erwin
Dissler Josef	Lüthold Angela
Sommer Reinhold	Arnold Erwin
Aregger Hans	Peyer Ludwig
Leuenberger Erich	Knüsel Kronenberg Marie-Theres
Schurtenberger Helen	